

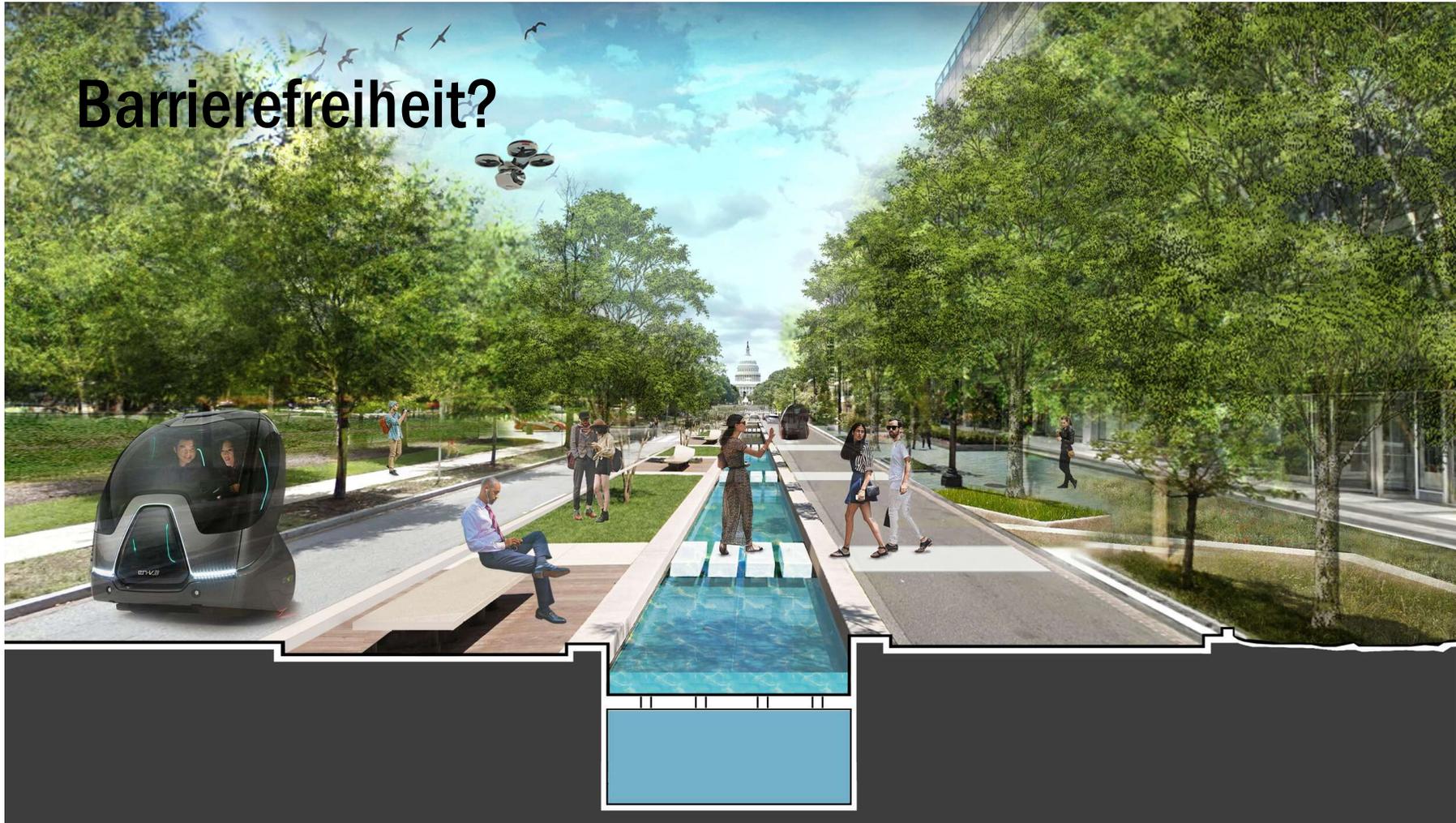


BlueGreenStreets – Chancen und Risiken für die Barrierefreiheit

Dipl.-Ing. Joachim Becker – Verkehrs und Freiraumplanung

Dipl.-Ing. Sylvia Pille-Steppat – Quartiersentwicklung

Barrierefreiheit?



<https://images.squarespace-cdn.com/content/v1/5c365ed8f93fd43123a41bd6/1621285896353-8Q86129Z46ZL84O448HO/Daylighted.jpg>

Mögliche Barrieren



<https://www.tu.berlin/oekohydro/forschung/forschungsprojekte/bluegreenstreets-multifunktionale-strassenraumgestaltung-urbaner-quartiere>



<https://www.sieker.de/projekte/forschungsprojekte/project/bluegreenstreets-multifunktionale-strassenraumgestaltung-urbaner-quartiere-187.html>



Noch mehr Mut!

So will es das Gesetz...

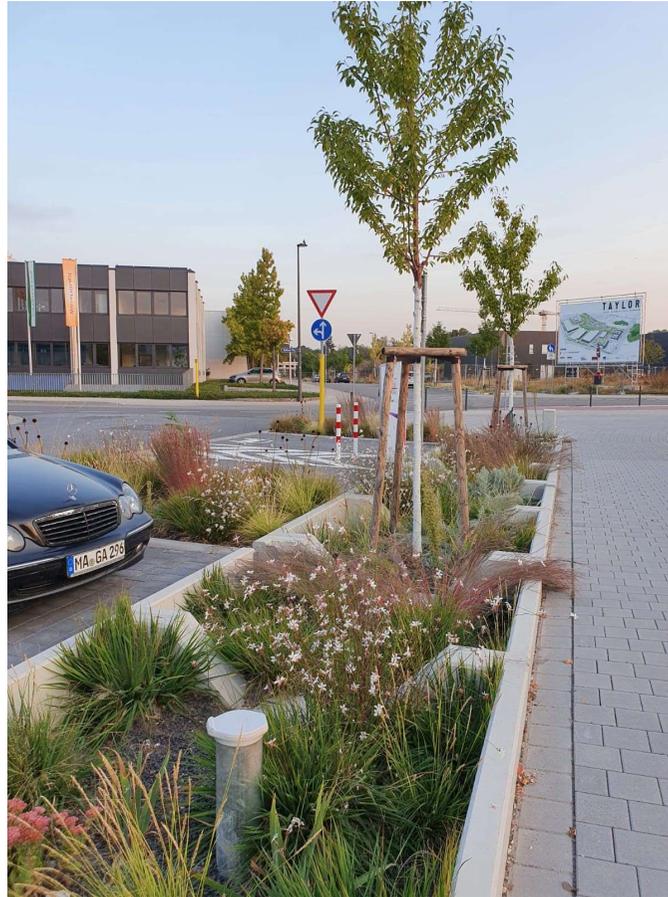
Hamburgisches Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung § 7 Barrierefreiheit in den Bereichen Bau und Verkehr

- (...)
- (5) Neu zu errichtende öffentliche Straßen, Wege und Plätze sowie öffentlich zugängliche Verkehrsanlagen sind nach Maßgabe der einschlägigen Rechtsvorschriften barrierefrei zu gestalten. Weitergehende Vorschriften bleiben unberührt.

Sicherheit

- **Vermeidung von Gefahren durch Absturzkanten**
 - **Im Zweifel optische und taktile Warnungen vorsehen (Bodenindikatoren als Aufmerksamkeitsfelder)**
- **Straßeneinbauten, Wegekanten, Beete etc. müssen optisch und taktil gut wahrnehmbar sein**
 - **Kontrastreiche Gestaltung**
 - **Gute Ausleuchtung**
 - **Tastkante oder deutlich wahrnehmbarer Materialwechsel**
- **Besondere Sorgfalt bei Knotenpunkten, Querungen und Haltestellen des ÖPNV**
- **Ausreichende, blendfreie und lückenlose Beleuchtung von Gehwegen**

Sicherheit und Nutzbarkeit



Quelle: www.innoaqua.de

- **Durchgehende Aufkantung als Leitlinie
aber: Regenwasser vom Gehweg läuft nicht ab**
- **Bei Bepflanzung neben Parkplätzen ebenfalls
auf Absturzsicherung achten**
- **Bei Behindertenparkplätzen beachten, dass
Umstieg in den Rollstuhl von beiden Seiten
aus möglich ist**

Nutzbarkeit

- **Ebene, griffige und kleinfugige Wegeoberflächen**
 - **Verzicht auf Großsteinpflaster**
 - **Rutschfestigkeit beachten**
 - **Hydraulisch gebundene Wegeoberflächen (Grand) vermeiden**
 - **Verzicht auf offene Entwässerungsrinnen im Bereich von Gehbahnen**
- **Vorgaben zu Längs- und Querneigung von Gehwegen beachten**
 - **Max. 2 % Querneigung und 3 % Längsneigung**



Nutzbarkeit

- **Wegebreiten beachten (2,65 m Standard für Gehweg)**
- **Wegeunterhaltung (Bewuchs) besonders wichtig**
- **Bewegungsflächen freihalten**
 - zum Ein- und Ausstieg aus Fahrzeugen
 - An Bushaltestellen
- **Ruhezonen barrierefrei gestalten**
 - Bänke mit Armstützen und unterschiedlichen Sitzhöhen
 - Platz für Rollstühle, Rollatoren etc. vorsehen



<https://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/15416296/2021-09-22-bvm-koenigstrasse/>

Orientierung/Sicherheit

- **Stolperfallen vermeiden**
 - Einbauten, Kanten etc. dürfen nicht in Gehbahnen liegen und müssen optisch und taktil gut erkennbar sein
- **Störungen der Orientierung vermeiden**
 - Innere Leitlinien beachten
 - Klare, nachvollziehbare Wegeführungen, auch für sehingeschränkte Personen
- **BGS Einbauten zur Orientierung im Straßenraum verwenden**
 - Wegeführung betonen
 - Abzweige anzeigen
 - Eingänge betonen

Vorgaben und Richtlinien

- **Hamburger Regelwerke für Planung und Entwurf von Stadtstraßen (ReStra)**
 - **Darin enthalten u.a. Hinweise für barrierefreie Verkehrsanlagen (H BVA)**
- **DIN 18040-1 und 18040-2 (Barrierefreies Bauen)**
 - **Vorgaben für Gebäudeaußenbereiche**
- **DIN 18040-3 (öffentlicher Verkehrs- und Freiraum)**
 - **In HH nicht eingeführt (stattdessen H BVA). Kann aber ergänzend hinzugezogen werden**
- **DIN 32984 (Bodenindikatoren)**
- **DIN 32975 (Kontraste)**

Beispiel Hölertwiete Harburg

Räumliche Bündelung von
Möbiliar

Gehbahnen sind frei

Gute optische Zonierung

Taktiler Leitsystem

Gute Wegeoberflächen



Bank nicht gut mit einem
Langstock erkennbar

Bank zu nah an der optisch
abgesetzten Gehbahn

Dito die
Straßengastronomie

Unterbrechung des TLS
durch Schachtdeckel

Weichenstellung

Mehr Barrierefreiheit

Bessere Orientierung

Angenehmer nutzbare Gehwege

Sorgfältige Gestaltung

Bessere Ausstattung (z.B. Ruhemöglichkeiten)

Schattenspender

Verbessertes Stadtklima
(Hitzeschutzaktionsplan)



Neue Barrieren:

Stolperkanten

Hindernisse

Verlust von Bewegungsflächen

Verlust von
Orientierungssystemen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



KOMPETENT BARRIEREFREI

**Kompetenzzentrum für ein
barrierefreies Hamburg**

info@kompetent-barrierefrei.de

Tel.: 040 855 99 200

www.kompetent-barrierefrei.de